

Privater Masterstudiengang Schmerzbehandlung in der Krankenpflege



Privater Masterstudiengang Schmerzbehandlung in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-schmerzbehandlung-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

Für medizinisches Fachpersonal ist es von entscheidender Bedeutung, den Ursprung des Schmerzes und seine Ursachen zu ermitteln und die geeigneten Therapien anzuwenden, um eine qualitativ hochwertige Beratung zu gewährleisten, die dem Patienten hilft, seine Stabilität wiederzuerlangen. In der Krankenpflege müssen Eingriffe durch nicht-invasive Maßnahmen, wie die Verabreichung von pharmakologischen Behandlungen, sicher und sorgfältig durchgeführt werden. Damit diese Fachleute an der Perfektionierung dieser Fähigkeiten arbeiten und mit den klinischen Fortschritten auf dem Gebiet der Schmerzbehandlung auf dem Laufenden bleiben können, haben TECH und sein Expertenteam ein komplettes 100%iges Online-Programm entwickelt. Dies ist eine akademische Erfahrung, durch die die Krankenschwester in der Lage sein wird, die verschiedenen Darstellungen von körperlichen Beschwerden und die effektivsten therapeutischen Richtlinien für deren Behandlung bei verschiedenen Patientenprofilen zu untersuchen.





“

*Das beste 100%ige Online-Hochschulprogramm,
das Sie auf den neuesten Stand der effektivsten
Richtlinien für den Umgang mit Schmerzen aus
der Perspektive der Krankenpflege bringt“*

Laut Statistik sind Schmerzen der zweithäufigste Grund für eine Konsultation in der Grundversorgung. Die vielfältigen Erscheinungsformen, die sie annehmen kann, sowie die verschiedenen Ursachen, die sie hervorrufen können, erschweren manchmal eine frühzeitige Diagnose und verzögern daher die Anwendung einer Behandlung zur Linderung der Beschwerden. Aus diesem Grund sehen medizinische und pflegerische Protokolle eine umfangreiche Liste klinischer Strategien vor, um herauszufinden, was mit dem Patienten geschieht, und um therapeutische Richtlinien festzulegen, die helfen, seine Beschwerden zu lindern und seine Lebensqualität wiederherzustellen.

Dank der Fortschritte in diesem Bereich stehen immer mehr und bessere Hilfsmittel für die klinische Triage zur Verfügung, die den Angehörigen der Gesundheitsberufe die Praxis erleichtern und ihnen die Möglichkeit geben, genauere und wirksamere diagnostische Leitlinien zu erstellen. Um Fachleute mit detaillierten Kenntnissen über die neuesten Entwicklungen in ihrem Beruf auszustatten, haben TECH und sein Expertenteam auf diesem Gebiet diesen Privaten Masterstudiengang in Schmerzbehandlung in der Krankenpflege entwickelt.

Dies ist eine akademische Erfahrung, die die neuesten Informationen zu den verschiedenen Darstellungen von Schmerzen nach Symptomen und Ursachen zusammenbringt: postoperativ, onkologisch und nicht-onkologisch, muskuloskelettal usw. Darüber hinaus wird besonderer Wert auf die Behandlung bei verschiedenen Patienten (Kinder, Erwachsene und ältere Menschen) gelegt. Dabei werden die psychologischen Fähigkeiten, die bisher die besten Ergebnisse gezeigt haben, eingehend behandelt. Schließlich werden die Studenten in der Lage sein, die innovativsten Rehabilitationsstrategien in ihrer Praxis umzusetzen und die Bewertungsrichtlinien zu kennen, um die Wirksamkeit der Therapie im Laufe der Zeit zu bestimmen.

All dies zu 100% online und durch 1.500 Stunden der besten theoretischen, praktischen und zusätzlichen Materialien, auf die Sie von Beginn des Programms an Zugriff haben werden. Und damit die Spezialisten das Studium perfekt mit ihrer klinischen Praxis verbinden können, haben sie Zugang zum Virtuellen Campus, wann immer sie wollen, ohne Stundenplan oder Präsenzunterricht, und können so eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene akademische Erfahrung machen.

Dieser Privater Masterstudiengang in Schmerzbehandlung in der Krankenpflege enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Veranschaulichung praktischer Fälle, die von Experten für Klinik Krankenpflege präsentiert werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Studium zu verbessern
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden in der Lage sein, sich mit den neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit chronischen nicht-onkologischen Schmerzen und den empfohlenen Pflorgetechniken zu befassen“



Möchten Sie Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Schmerzen durch die innovativsten psychologischen Strategien perfektionieren? Entscheiden Sie sich für diesen privaten Masterstudiengang und Sie werden es garantiert erreichen“

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

In einem speziellen Modul können Sie sich eingehend mit den neuesten Entwicklungen im Bereich der Schmerzintervention und der Bewertungstechniken befassen.

*Keine Stundenpläne oder Kurse vor Ort.
Eine maßgeschneiderte akademische Erfahrung, die sich an Ihre Bedürfnisse und die des klinischen Sektors anpasst.*



02 Ziele

Angesichts der Häufigkeit der Konsultationen im Zusammenhang mit den verschiedenen Arten von Schmerzen, von denen Patienten häufig betroffen sind, müssen Pflegefachkräfte ihr Wissen ständig aktualisieren, um einen klinischen Dienst anbieten zu können, der den neuesten diagnostischen und therapeutischen Entwicklungen in der Medizin entspricht. Um es ihnen zu erleichtern, sich auf dem Laufenden zu halten, haben TECH und sein Expertenteam aus dem medizinischen Bereich dieses Programm entwickelt, das die neuesten und umfassendsten Informationen über den Umgang mit Schmerzen für die Pflegepraxis zusammenfasst.



“

Möchten Sie Ihr Wissen über die pathobiologischen Techniken des Schmerzes für den Rehabilitationsansatz aktualisieren? Entscheiden Sie sich für ein Programm wie dieses, das Ihnen das nötige Rüstzeug dafür gibt.



Allgemeine Ziele

- Erwerb von aktuellem Wissen über alle Arten von Schmerz, das auf die tägliche medizinische Praxis ausgerichtet ist
- Dem Pflegepersonal alle notwendigen Instrumente an die Hand zu geben, um den Schmerz des Patienten in einem ganzheitlichen Kontext zu beurteilen, zu diagnostizieren und zu intervenieren
- Schmerzen, ihre Folgen und die beste Intervention je nach Situation und Bedürfnissen des Patienten erkennen
- Identifizierung und Planung der Pflege unter Anwendung aller notwendigen Pflegetechniken
- Spezialisierung auf das modernste Schmerzmanagement in einem multidisziplinären Kontext und aus dem Bereich der Pflege



Ein Programm von höchstem klinischen Standard, das Ihnen hilft, selbst Ihre komplexesten Ziele in nur 12 Monaten akademischer Erfahrung zu erreichen“





Spezifische Ziele

Modul 1. Allgemeine Konzepte des Schmerzes in der Krankenpflege

- ♦ Die verschiedenen Schmerztypen nach Ätiologie, Lokalisation und Zeitlichkeit zu identifizieren
- ♦ Erstellen einer vollständigen Anamnese, um Veränderungen des Zustands im Laufe der Zeit erkennen zu können
- ♦ Vertieftes Studium der verschiedenen Arten von Analgetika und ihrer Pharmakologie
- ♦ Identifizierung von Interventionstechniken
- ♦ Integration von Wissen und Aktualisierungen in der Forschung zur Entwicklung neuer Analgetika und Gentherapie

Modul 2. Akute und postoperative Schmerzen in der Krankenpflege

- ♦ Vermittlung aktueller Kenntnisse über akute und postoperative Schmerzen mit einem praktischen und pflegerischen Ansatz
- ♦ Vertiefung von Strategien zur Schmerzprävention im Zusammenhang mit Operationen, präoperative Betreuung
- ♦ Die Arbeit der Krankenpflege im multidisziplinären Team kontextualisieren
- ♦ Spezialisierung auf alle Aspekte der Patientensicherheit im chirurgischen Umfeld

Modul 3. Chronische onkologische Schmerzen in der Krankenpflege

- ♦ Alle Probleme im Zusammenhang mit onkologischen Schmerzen in jeder Phase zu kennen, zu beurteilen und zu behandeln, sich um alle Bedürfnisse der Patienten zu kümmern und wirksam zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beizutragen
- ♦ Die Arten von onkologischen Schmerzen erkennen
- ♦ Krebsmüdigkeit bewältigen
- ♦ Die Nebenwirkungen von antineoplastischen Behandlungen verstehen, die Schmerzen verursachen
- ♦ Spezielle, pharmakologische, invasive und integrative Therapien für die Behandlung von Krebschmerzen verwalten
- ♦ Den Pflegeprozess bei einem onkologischen Patienten mit Schmerzen managen

Modul 4. Chronische nicht-onkologische Schmerzen in der Krankenpflege

- ♦ Aneignung des notwendigen Wissens zur Entwicklung einer pflegerischen Tätigkeit, mit aktuellen Daten und ausgerichtet auf die tägliche Praxis, in Bezug auf den Umgang mit Schmerzen
- ♦ Vermittlung einer klaren Vorstellung von der Bedeutung der Krankenpflege für den angemessenen Umgang mit nicht-onkologischen chronischen Schmerzen, mit einem Kurs, der sich ausdrücklich darauf konzentriert, eine angemessene Methodik für die Bewertung von Schmerzen und die verschiedenen Behandlungs- und Pflegeoptionen aufzuzeigen, die als Grundlage für ihre tägliche Arbeit dienen
- ♦ Über das Ausmaß der Schmerzen und ihre Folgen nachdenken
- ♦ Unterscheidung der verschiedenen Arten von nicht-onkologischen Schmerzen

Modul 5. Schmerzen beim Kind in der Krankenpflege

- ♦ Kontextualisierung der Epidemiologie von Schmerzen bei Kindern
- ♦ Beschreibung der physiologischen oder biologischen, verhaltenstherapeutischen und verhaltensorientierten Methoden zur Schmerzbehandlung
- ♦ Erwerb von Fachwissen über die verschiedenen Skalen, die bei diesen Methoden zur Beurteilung von Schmerzen bei Kindern und Neugeborenen verwendet werden
- ♦ Vertiefung und Beschreibung der pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Behandlung bei der Behandlung von Schmerzen bei Kindern
- ♦ Integration der Sicherheitsaspekte bei der Verschreibung und Verabreichung von Medikamenten bei Kindern
- ♦ Vertiefung und Beschreibung der Merkmale von Schmerzen bei onkologischen Kindern
- ♦ Beschreibung der charakteristischen Merkmale von Krankenhausaufenthalten bei Kindern
- ♦ Die Merkmale verstehen, die Schmerzen auf einer pädiatrischen Intensivstation definieren

Modul 6. Muskel- und Skelettschmerzen in der Krankenpflege

- ♦ Beurteilung des Patienten mit Schmerzen
- ♦ Identifizierung der Schmerzart: Kenntnis der Physiopathologie und der klinischen Merkmale
- ♦ Spezialisierung auf die wichtigsten Pathologien, bei denen diese Art von Schmerzen auftritt
- ♦ Die verschiedenen Behandlungen in ihrem Ansatz vertiefen
- ♦ Aufklärung von Patienten und Familien über die Behandlung von Schmerzen des Bewegungsapparats

Modul 7. Psychologischer Umgang mit Schmerzen in der Krankenpflege

- ♦ Die Bedeutung einer guten Kommunikation mit Schmerzpatienten zu schätzen wissen und ihre Leistung verbessern
- ♦ Die wichtigsten psychologischen Aspekte zu kennen, die Menschen mit Schmerzen beeinflussen und von denen der Erfolg einer Behandlung abhängen kann
- ♦ Vertiefung und Auswahl der effektivsten Techniken, die bei der Behandlung von Menschen mit Schmerzen eingesetzt werden
- ♦ Den Angehörigen der Gesundheitsberufe wirksame Instrumente für die individuelle oder gruppenweise Behandlung von Schmerzen an die Hand geben

Modul 8. Schmerzbewältigung durch Rehabilitation und körperliche Aktivität in der Krankenpflege

- ♦ Definieren von klinischem Denken
- ♦ Vertiefte Kenntnisse der pathobiologischen Mechanismen des Schmerzes
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über die Merkmale, Auswirkungen und Behandlungsmöglichkeiten von nozizeptiven Schmerzen
- ♦ Gründliche Kenntnis der Merkmale, der Prognose und der Behandlung von neuropathischen Schmerzen
- ♦ Definition von und Umgang mit Bewegungsangst
- ♦ Das Erlernen und die Spezialisierung auf die Säulen der Behandlung von körperlicher Aktivität und Rehabilitation: Manuelle Therapie, Pädagogik und Bewegung
- ♦ Ein ganzheitlicher Ansatz für komplexe chronische Schmerzen: Merkmale, Theorien und Behandlungen

Modul 9. Pflegerische Beurteilung und Intervention bei Schmerzen

- ♦ Vertiefte Kenntnisse in der Pflegemethodik integrieren
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten zur umfassenden Beurteilung des Patienten
- ♦ Kenntnisse über Instrumente zur Schmerzmessung
- ♦ In der Lage sein, Pflegepläne auf der Grundlage der NANDA-NOC-NIC-Taxonomie zu entwickeln
- ♦ Einige nicht-pharmakologische Maßnahmen kennen, die von Pflegekräften zur Schmerzkontrolle eingesetzt werden können
- ♦ Ihr Wissen über verfügbare Ressourcen und Techniken zu erweitern, um sie durch Gesundheitserziehung an Patienten weiterzugeben

Modul 10. Epidemiologie und öffentliche Gesundheit in der Krankenpflege

- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über die Epidemiologie von chronischen Schmerzen, onkologischen Schmerzen, akuten Schmerzen und postoperativen Schmerzen, um die Auswirkungen von Schmerzen auf die Gesellschaft und die Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen in einen globalen Kontext zu stellen
- ♦ Vertiefung der Bedeutung der Bioethik in der Krankenpflege und ihrer Auswirkungen auf die Schmerzintervention und pharmakologische Behandlung
- ♦ Vertiefung der Bedeutung der Krankenpflege für Strategien zur Gesundheitsförderung und deren Entwicklung in Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftssituationen
- ♦ Der Pflegewissenschaft eine geschlechtsspezifische Perspektive auf Schmerzen, die soziale Stigmatisierung von chronischen Schmerzen und Chronizität zu vermitteln

03

Kompetenzen

TECH und sein Expertenteam im Bereich der Krankenpflege haben diesen privaten Masterstudiengang mit dem Ziel entwickelt, Fachleuten theoretische und praktische Informationen zu vermitteln, damit sie ihre klinischen Fähigkeiten während der 12 Monate, in denen die akademische Erfahrung stattfindet, verbessern können. Dadurch werden sie in der Lage sein, die innovativsten und wirksamsten Strategien für die Triage und das Schmerzmanagement in ihrer Praxis umzusetzen und so zur Verbesserung der Qualität ihres Pflegedienstes beizutragen.



“

Eine perfekte Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten zur umfassenden Patientenbeurteilung durch 1.500 Stunden abwechslungsreiches Material zu perfektionieren“



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Ganzheitliches Management von verschiedenen Arten von Schmerzen in allen Pflegebereichen durchführen
- ♦ Einschätzen, bewerten, diagnostizieren und mit einem Pflegeplan intervenieren
- ♦ Intervention bei Schmerzen als Pflegekraft in einem multidisziplinären Team mit spezifischen Kompetenzen
- ♦ Vertiefung der verschiedenen Behandlungen, ihrer Sicherheit und Überwachung, sowohl pharmakologischer als auch nicht-pharmakologischer Art, und lernen, sie mit Patienten, Angehörigen und in der Gemeinschaft zu entwickeln
- ♦ Fördern Sie die Autonomie der Patientenentscheidungen und die Lebensqualität bei der Behandlung von Schmerzen
- ♦ Dem Patienten während des Anpassungs- und Trauerprozesses helfen

“

Wenn Sie auf der Suche nach einem Programm sind, das Sie auf den neuesten Stand in Bezug auf ergänzende diagnostische Tests für die Schmerzdiagnose bringt, ist dieser private Masterstudiengang perfekt für Sie“





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Die verschiedenen Schmerztypen nach Ätiologie, Lokalisation und Zeitlichkeit zu identifizieren
- ♦ Vermittlung von Kenntnissen über pflegerische Interventionen in Situationen von Operationen und akuten Schmerzen
- ♦ Den Pflegeprozess bei einem onkologischen Patienten mit Schmerzen managen
- ♦ Unterscheidung der verschiedenen Arten von nicht-onkologischen Schmerzen
- ♦ Beschreibung der physiologischen oder biologischen, verhaltenstherapeutischen und verhaltensorientierten Methoden zur Schmerzbehandlung
- ♦ Beurteilung des Patienten mit Schmerzen
- ♦ Die wichtigsten psychologischen Aspekte zu kennen, die Menschen mit Schmerzen beeinflussen und von denen der Erfolg einer Behandlung abhängen kann
- ♦ Definition von und Umgang mit Bewegungsangst
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten zur umfassenden Beurteilung des Patienten
- ♦ Vertiefung der Bedeutung der Bioethik in der Krankenpflege und ihrer Auswirkungen auf die Schmerzintervention und pharmakologische Behandlung

04

Kursleitung

Nicht alle Universitäten bieten in ihren Studiengängen eine pädagogische Begleitung durch Teams an, die auf den Bereich spezialisiert sind, in dem die Qualifizierung erworben wird. TECH hingegen schon. Darüber hinaus unterzieht diese Universität die Kandidaten einer gründlichen und anspruchsvollen Analyse, was dazu führt, dass die besten Dozenten, bestehend aus Experten mit einer breiten und umfangreichen beruflichen Laufbahn in diesem Sektor, ausgewählt werden. So kann sich die Fachkraft mit Hilfe echter Pflegeexperten über die neuesten Entwicklungen in ihrem Beruf auf dem Laufenden halten.





“

Das Dozententeam hat reale klinische Fälle ausgewählt, damit Sie die im theoretischen Teil entwickelten Vorgehensstrategien in die Praxis umsetzen können“

Internationaler Gastdirektor

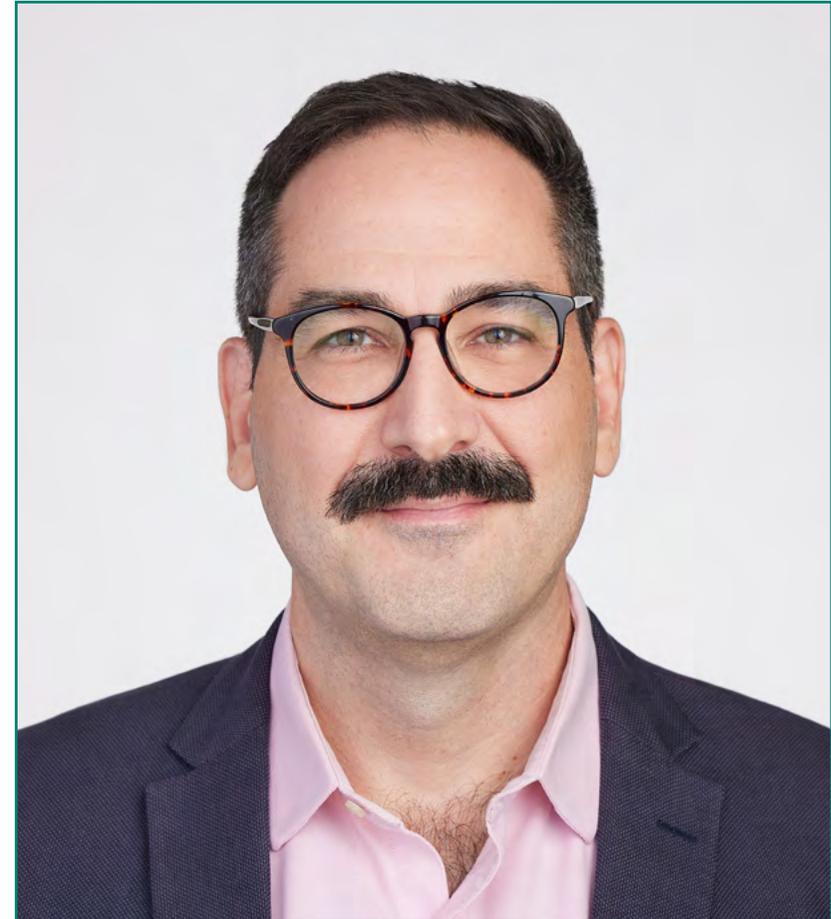
Mit fast zwei Jahrzehnten Berufserfahrung hat Jay Horton seine Karriere der **Palliativpflege** gewidmet. In diesem Bereich der Pflege verfügt der Experte über einen **Dokortitel**, der die Qualität seiner Praxis und seine Kompetenzen im Gesundheitswesen unterstreicht.

Der Spezialist hat insbesondere die Auswirkungen dieser **Techniken im Krankenhausumfeld** und die Intensität erforscht, mit der diese Behandlungen bei **schwer kranken Patienten** angewandt werden sollten. Ebenso beherrscht er die Methoden zur Betreuung unheilbar kranker geriatrischer Fälle. Gleichzeitig verfügt er über **verschiedene Lizenzen**, darunter ein **Zertifikat in leitender Pflegepraxis** von der **Amerikanischen Organisation für Führung in der Krankenpflege**.

Außerdem ist er vom **Institut für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung** im Bereich **Sicherheit und Qualität** akkreditiert. Zudem besitzt er ein **Fortgeschrittenenzertifikat in Hospiz- und Palliativpflege** von der Vereinigung der Hospiz- und Palliativpfleger. Darüber hinaus ist er vom **Amerikanischen Zentrum für die Zertifizierung von Pflegekräften** als **Familienpfleger** anerkannt worden.

All diese Anerkennungen seiner Arbeit sind das Ergebnis seines hervorragenden Managements von Pflegemethoden für den Umgang mit **chronischen Schmerzen** bei Patienten und der Umsetzung der innovativsten Strategien im Bereich der **psychischen Gesundheit**. Horton zeichnet sich auch durch seine Kenntnisse **in der Verwaltung und im Management** von Krankenhausumgebungen aus.

Neben anderen Aufgaben war Dr. Horton **Direktor der Palliativpflege am Mount Sinai Beth Israel Hospital**. Außerdem ist er Lehrbeauftragter an der Icahn School of Nursing und der Mount Sinai Phillips School of Nursing. Hier ist er an der Entwicklung von Programmen zur beschleunigten Fortbildung in der Krankenpflege beteiligt. Darüber hinaus ist er Mitarbeiter an der Universität Columbia und war Mitglied des Pflögeteams am **New York Presbyterian Hospital**.



Dr. Horton, Jay

- Direktor der Palliativpflege am Mount Sinai Beth Israel Hospital
- Direktor für Sicherheit, Qualität und Leistungsverbesserung in der Krankenpflege des Mount Sinai Hospital Network
- Assistent an der Krankenpflegeschule des Icahn Mount Sinai Mount Sinai Hospital
- Assistent an der Krankenpflegeschule des Mount Sinai Phillips Hospital
- Mitarbeiter an der Krankenpflegeschule der Universität Columbia
- Krankenpfleger am New York Presbyterian Hospital
- Promotion in Pflegeforschung und Theorieentwicklung an der Rory Meyers School of Nursing der NYU
- Masterstudiengang in Familienpflege, Schmerztherapie und Palliativpflege an der Universität Yale
- Masterstudiengang in Gesundheitspolitik und -verwaltung an der Yale School of Public Health
- Forschungsstipendium am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center
- Hochschulabschluss in Mikrobiologie an der Universität von Iowa
- Zertifizierungen: Leitende Pflegepraxis von der Amerikanischen Organisation für Führung in der Krankenpflege, Fortgeschrittenenzertifikat von der Amerikanischen Vereinigung der Hospiz- und Palliativpfleger, Familienpfleger vom Amerikanischen Zentrum für die Zertifizierung von Pflegekräften, Akkreditierung im Bereich Sicherheit und Qualität durch das Institut für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Leitung



Dr. Cano García, Laura

- ♦ Promotion in Gesundheitswissenschaften, Universität von Málaga (2014) Pflegefachkraft und Pflegekoordination UGC Rheumatologie
- ♦ Masterstudiengang in Gesundheitswissenschaften (2009)
- ♦ Pflegefachkraft für rheumatologische Pflege (2015)
- ♦ Ausbildung von Pflegekräften (SAS, Spanische Gesellschaft für Rheumatologie und Schulungen der pharmazeutischen Industrie) und Koordination von 2 Fortbildungskursen für Pflegekräfte (2018 und 2020)
- ♦ Vizepräsidentin der OPEN REUMA
- ♦ Mitglied der Arbeitsgruppen für Autoimmunkrankheiten und Kontinuität der Pflege des Ministeriums für Gesundheit, Sozialpolitik und Gleichstellung
- ♦ Forschungspreis 2019 des Malaga College of Nursing und Forschungslinie in IBIMA: D-03-04 Krankenpflege bei osteoartikulären Erkrankungen

Professoren

Hr. Aguilera Fernández, Francisco Jesús

- ♦ Pflegefachkraft auf der pädiatrischen Intensivstation des Mutter-Kind-Krankenhauses, Regionales Universitätskrankenhaus von Málaga
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege an der Universität von Malaga
- ♦ Universitätsspezialist für Pädiatrie
- ♦ Masterstudiengang in Pharmakotherapie für Krankenpflege
- ♦ Universitätsexperte für Patientensicherheit

Fr. Camarero Gómez, Pilar

- ♦ Universitätskurs in Podologie von der EU Gesundheitswissenschaften in Málaga
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege im EUE Provinzrat von Málaga
- ♦ Universitätsspezialistin für diabetischen Fuß
- ♦ Masterstudiengang in klinischer Medizinforschung an der Universität Miguel Hernández in Elche
- ♦ Universitätsexpertin für Zellwachstum und Krebs an der UNED
- ♦ Universitätsexpertin für ambulante und häusliche künstliche Ernährung

Hr. Cortés Díaz, Fernando David

- ♦ Psychologe-Dozent-Beschäftigungstechniker bei ASPACE Andalucía SAE, Ministerium für Arbeit Individuelle Betreuung der Benutzer
- ♦ Rekrutierungstechniker bei der IAVANTE-Stiftung
- ♦ Arbeitsberatung bei der Stiftung Andalusischer Ausbildungs- und Beschäftigungsfonds
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Fakultät für Psychologie der Universität von Málaga
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik von der UNIR
- ♦ Masterstudiengang in Personalmanagement

Fr. Domínguez Quesada, Carmen

- ♦ Ärztin und Universitätsexpertin in Notfallmedizin
- ♦ Pflegefachkraft in der Forschungsabteilung für Rheumatologie des Universitätskrankenhauses Virgen de la Macarena
- ♦ Pflegefachkraft für Innere Medizin im Krankenhaus Santa María de Lisboa
- ♦ Pflegefachkraft in der Ambulanz des Universitätskrankenhauses Virgen de Valme
- ♦ Pflegefachkraft für Innere Medizin am Universitätskrankenhauses Virgen del Rocío
- ♦ Pflegefachkraft in der Gynäkologie und Geburtshilfe am Universitätskrankenhauses Virgen del Rocío
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege
- ♦ Masterstudiengang in klinischen Studien

Hr. Such Sanz, Arturo

- ♦ Physiotherapeut bei Moviment i Salut
- ♦ Physiotherapeut in der AMESA Poliklinik
- ♦ Universitätskurs in Physiotherapie an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Struktureller Osteopathie von der Universität von Valencia

Hr. Martín Martín, José María

- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus Nuestra Señora de Candelaria
- ♦ Aufsichtsperson des Büros für besondere Erkundungen in verschiedenen Bereichen
- ♦ Pflegefachkraft im Krankenhaus und Leitung/Koordination der Krankenpflege in der Clínica Parque S.A.
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege von der Universität von Valladolid
- ♦ Spezialisierung in Arbeitssicherheit vom Zentrum für Finanzstudien in Madrid
- ♦ Masterstudiengang in beruflicher Risikoprävention

Fr. Noor al Masshadani, al Masshadani

- ♦ Pflegefachkraft der FIMABIS Stiftung
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität von Málaga
- ♦ Universitätsexpertin für Forschung in den Gesundheitswissenschaften
- ♦ Universitätsexpertin für die Pflege chronisch Kranker

Fr. Rodríguez Vargas, Ana Isabel

- ♦ Pflegefachkraft in der Klinik für Rheumatologie des Universitätskrankenhauses der Kanarischen Inseln
- ♦ Mitarbeit in der praktisch-klinischen Ausbildung von Krankenpflegeschülern im 4. Jahr an der Universität von La Laguna
- ♦ Pflegefachkraft in der Koronarstation des Universitätskrankenhauses der Kanarischen Inseln
- ♦ Ward Sister in Trauma, Orthopaedics and Rheumatology Unit en Glasgow Royal Infirmary
- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege der Universität von La Laguna
- ♦ Bachelor of Science in Professional Studies in Nursing en Caledonian University

05

Struktur und Inhalt

TECH hat diesen privaten Masterstudiengang nach den Vorgaben des Dozententeams entwickelt, da sie als aktive Pflegefachkräfte die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich im Detail kennen. So ist es gelungen, ein multidisziplinäres, intensives und umfassendes Programm zu erstellen, mit dem die Spezialisten ihr Wissen über den Umgang mit Schmerzen garantiert auf den neuesten Stand bringen können. Darüber hinaus stehen Ihnen Hunderte von Stunden an hochwertigem Zusatzmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung, mit denen Sie die Informationen des theoretischen Studienplans kontextualisieren und sich auf individuelle Weise in die Abschnitte vertiefen können, die Sie für Ihre berufliche Praxis für besonders relevant halten.



“

Dank des intensiven und multidisziplinären Charakters dieses Programms können Sie daran arbeiten, Ihr Wissen über die Verfahren und Behandlungen für Krebspatienten, die Schmerzen verursachen, auf den neuesten Stand zu bringen“

Modul 1. Allgemeine Konzepte des Schmerzes in der Krankenpflege

- 1.1. Das Konzept des Schmerzes und seine Entwicklung im Laufe der Zeit
- 1.2. Ätiologie der Schmerzen
 - 1.2.1. Nozizeptive Schmerzen
 - 1.2.2. Neuropathische Schmerzen
 - 1.2.3. Psychogener Schmerz
- 1.3. Klassifizierung
 - 1.3.1. Gemäß der Zeitlichkeit
 - 1.3.2. Je nach Intensität
 - 1.3.3. Je nach Ort: somatisch und viszeral
 - 1.3.4. Entsprechend seinem Verlauf
- 1.4. Neuroanatomie und Neurobiologie des Schmerzes
- 1.5. Pathophysiologie des Schmerzes
 - 1.5.1. Neurophysiologische Prozesse, die bei Schmerzen eine Rolle spielen
- 1.6. Ergänzende Tests für die Diagnose von Schmerzen
 - 1.6.1. Untersuchung der Nervenleitgeschwindigkeit
 - 1.6.1.1. Elektromyographie
 - 1.6.1.2. Thermographie
 - 1.6.1.3. Zerebral evozierte Potentiale
 - 1.6.1.4. Funktionelle MRT
 - 1.6.1.5. Somatosensorischer quantitativer thermischer Test
- 1.7. Anamnese und körperliche Untersuchung des Patienten mit Schmerzen
 - 1.7.1. Anamnese
 - 1.7.2. Skalen zur Bewertung der Schmerzintensität
- 1.8. Interventionelle Schmerztechniken
 - 1.8.1. Epidurale Infiltrationen
 - 1.8.2. Intradurale Verabreichung von Medikamenten
 - 1.8.2.1. Radiofrequenz
 - 1.8.2.2. Neurolytische Blöcke
 - 1.8.2.3. Neurostimulation

- 1.9. Verwendung von Analgetika und Pharmakologie
 - 1.9.1. Grundlegende Prinzipien
 - 1.9.2. WHO-Leiter und Schmerzmittellift
 - 1.9.3. Medikamente: Nicht-Opiode, Opiode und Hilfsmittel
- 1.10. Zukunft der Schmerzbeurteilung und -behandlung
 - 1.10.1. Entwicklung neuer schmerzstillender Medikamente
 - 1.10.2. Entwicklung von alternativen Verabreichungssystemen für Analgetika zu Infusionspumpen
 - 1.10.3. Gentherapie zur Behandlung von Schmerzen

Modul 2. Akute und postoperative Schmerzen in der Krankenpflege

- 2.1. Arten von akutem Schmerz
- 2.2. Akute Schmerzeinheiten
 - 2.2.1. Infrastruktur
 - 2.2.2. Modelle der Pflege
- 2.3. Pflegerische Intervention bei akuter Farbe
 - 2.3.1. Bewertung bei akuten Schmerzen
 - 2.3.2. Pharmakologische Interventionen bei akuten Schmerzen
 - 2.3.3. Nicht-pharmakologische Interventionen bei akuten Schmerzen
- 2.4. Akute postoperative Schmerzen
 - 2.4.1. Definition
 - 2.4.2. Inzidenz und Prävalenz von akuten postoperativen Schmerzen
 - 2.4.3. Bewertung von akuten postoperativen Schmerzen
- 2.5. Postoperative Schmerzbehandlung
 - 2.5.1. Vorbeugung von postoperativen Schmerzen
 - 2.5.2. Arten der Behandlung von postoperativen Schmerzen
 - 2.5.3. Pharmakologische Behandlung
 - 2.5.4. Nicht-Pharmakologische Behandlung
- 2.6. Chirurgische Patientensicherheit
- 2.7. Postoperative Morbidität
 - 2.7.1. Ursachen: Schmerzen und Eingriffe
 - 2.7.2. Lösungen

- 2.8. Chirurgische Pflege und Schmerz
 - 2.8.1. Update zum Thema
 - 2.8.2. Bewertete Protokolle und Interventionen
- 2.9. Perioperative Pflege bei Angst und Schmerzen
- 2.10. Neueste Trends und Verbesserungen in der akuten Schmerzbehandlung in der Krankenpflege
 - 2.10.1. Innovation bei akuten Schmerzen
 - 2.10.2. Innovation bei postoperativen Schmerzen

Modul 3. Chronische onkologische Schmerzen in der Krankenpflege

- 3.1. Der onkologische Patient und der Schmerz
 - 3.1.1. Pathophysiologie
 - 3.1.2. Hauptursachen für Schmerzen bei Onkologiepatienten
- 3.2. Arten von Schmerzen
 - 3.2.1. Anzeichen und Symptome
 - 3.2.2. Nach der Zeit der Evolution
 - 3.2.3. Je nach ihrem pathophysiologischen Mechanismus
 - 3.2.4. Je nach Ätiologie
- 3.3. Pflegerische Beurteilung und Entwicklung von Schmerzen
 - 3.3.1. Anamnese der Schmerzen
 - 3.3.2. Klinische und psychologische Untersuchung
 - 3.3.3. Skalen und Fragebögen zur Schmerzmessung
 - 3.3.4. Diagnostische Tests
- 3.4. Verfahren und Behandlungen des Krebspatienten, die dem Pflegepersonal Schmerzen bereiten
 - 3.4.1. Chemotherapie
 - 3.4.2. Biologische Techniken und Immuntherapie
 - 3.4.3. Hormontherapie
 - 3.4.4. Strahlentherapie
 - 3.4.5. Chirurgie
- 3.5. Krebsbedingte Müdigkeit
 - 3.5.1. Ätiologie
 - 3.5.2. Risikofaktoren
 - 3.5.3. Anzeichen und Symptome
- 3.6. Pharmakologische Behandlung
 - 3.6.1. Analgesie-Skala
 - 3.6.2. Adjuvante Medikamente
 - 3.6.3. Bisphosphonate
 - 3.6.4. Nebenwirkungen
 - 3.6.5. Art der Verabreichung
 - 3.6.6. Palliativmedizin
- 3.7. Invasive oder spezielle schmerzlindernde Techniken
 - 3.7.1. Nervenblockade
 - 3.7.2. Neurostimulation
 - 3.7.3. Chirurgischer Eingriff
 - 3.7.4. Strahlentherapie
 - 3.7.5. Palliative Chemotherapie
 - 3.7.6. Physikalische Therapien
 - 3.7.7. Psychologische Therapien
- 3.8. Integrative Medizin für die Pflege
 - 3.8.1. Massage, Akupunktur
 - 3.8.2. Yoga, Meditation
- 3.9. Identifizierung von onkologischen Notfällen durch Schmerzen
 - 3.9.1. Anzeichen und Symptome im Zusammenhang mit onkologischen Notfällen
- 3.10. Pflegeplan
 - 3.10.1. Bewertung der Krankenpflege
 - 3.10.2. Pflegediagnose
 - 3.10.3. NOC/NIC

Modul 4. Chronische nicht-onkologische Schmerzen in der Krankenpflege

- 4.1. Einleitung
 - 4.1.1. Definition von chronischen Schmerzen
 - 4.1.2. Beschreibung von chronischen Schmerzen ohne Krebs
- 4.2. Epidemiologie der chronischen Schmerzen ohne Krebs
- 4.3. Ätiopathogenese
 - 4.3.1. Nozizeptive Schmerzen
 - 4.3.2. Somatischer Schmerz
 - 4.3.3. Viszerale Schmerzen
 - 4.3.4. Neuropathische Schmerzen
- 4.4. Neuropathische Schmerzen
 - 4.4.1. Trigeminusneuralgie
 - 4.4.2. Postherpetische Neuralgie
 - 4.4.3. Diabetische Neuralgie
 - 4.4.4. Ilioinguinale Neuralgie
- 4.5. Phantomschmerzen der Gliedmaßen
 - 4.5.1. Definition
 - 4.5.2. Klinische Manifestationen
 - 4.5.3. Ätiologie
 - 4.5.4. Empfehlungen für die Pflege
- 4.6. Komplexes regionales Schmerzsyndrom
 - 4.6.1. Definition
 - 4.6.2. Prävalenz
 - 4.6.3. Ursachen und Klassifizierungen
 - 4.6.4. Auslösende Faktoren
 - 4.6.5. Behandlung
 - 4.6.6. Empfehlungen für die Pflege
- 4.7. Zentrales Schmerzsyndrom
 - 4.7.1. Definition
 - 4.7.2. Ätiologie
 - 4.7.3. Epidemiologie
 - 4.7.4. Klinische Manifestationen
 - 4.7.5. Behandlung
 - 4.7.6. Empfehlungen für die Pflege

- 4.8. Kopfschmerzerkrankungen
 - 4.8.1. Typen
 - 4.8.2. Diagnose
 - 4.8.3. Sekundäre Kopfschmerzen
 - 4.8.4. Empfehlungen für die Pflege
- 4.9. Andere Syndrome
 - 4.9.1. Chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung
 - 4.9.2. Coccygodynie
 - 4.9.3. Prostatodynie
 - 4.9.4. Vulvodynie
- 4.10. Schmerzeinheit
 - 4.10.1. Kompetenzen in der Krankenpflege
 - 4.10.2. Organisation der Schmerzstation
 - 4.10.3. Die Rollen des Pflegeteams
 - 4.10.4. Intervention der Krankenpflege bei einigen Techniken

Modul 5. Schmerzen beim Kind in der Krankenpflege

- 5.1. Grundlegende Konzepte des Schmerzes
 - 5.1.1. Konzept
 - 5.1.2. Epidemiologie
 - 5.1.3. Neurophysiologie des Schmerzes
 - 5.1.4. Neuropathologie des Schmerzes
 - 5.1.5. Beeinflussende Faktoren
 - 5.1.6. Falsche Ansichten
- 5.2. Klassifizierung von Schmerzen. Ausdrucksformen des Schmerzes je nach den Entwicklungsstufen des Kindes.
 - 5.2.1. Arten von Schmerzen: pathophysiologisch, Dauer, ätiologisch, anatomisch
 - 5.2.2. Schmerzen entsprechend den Entwicklungsstufen des Kindes
 - 5.2.3. Die Folgen von Schmerzen bei Kindern
- 5.3. Bewertung der Schmerzen I
 - 5.3.1. Verhaltensorientierte Methoden
 - 5.3.2. Physiologische Methoden

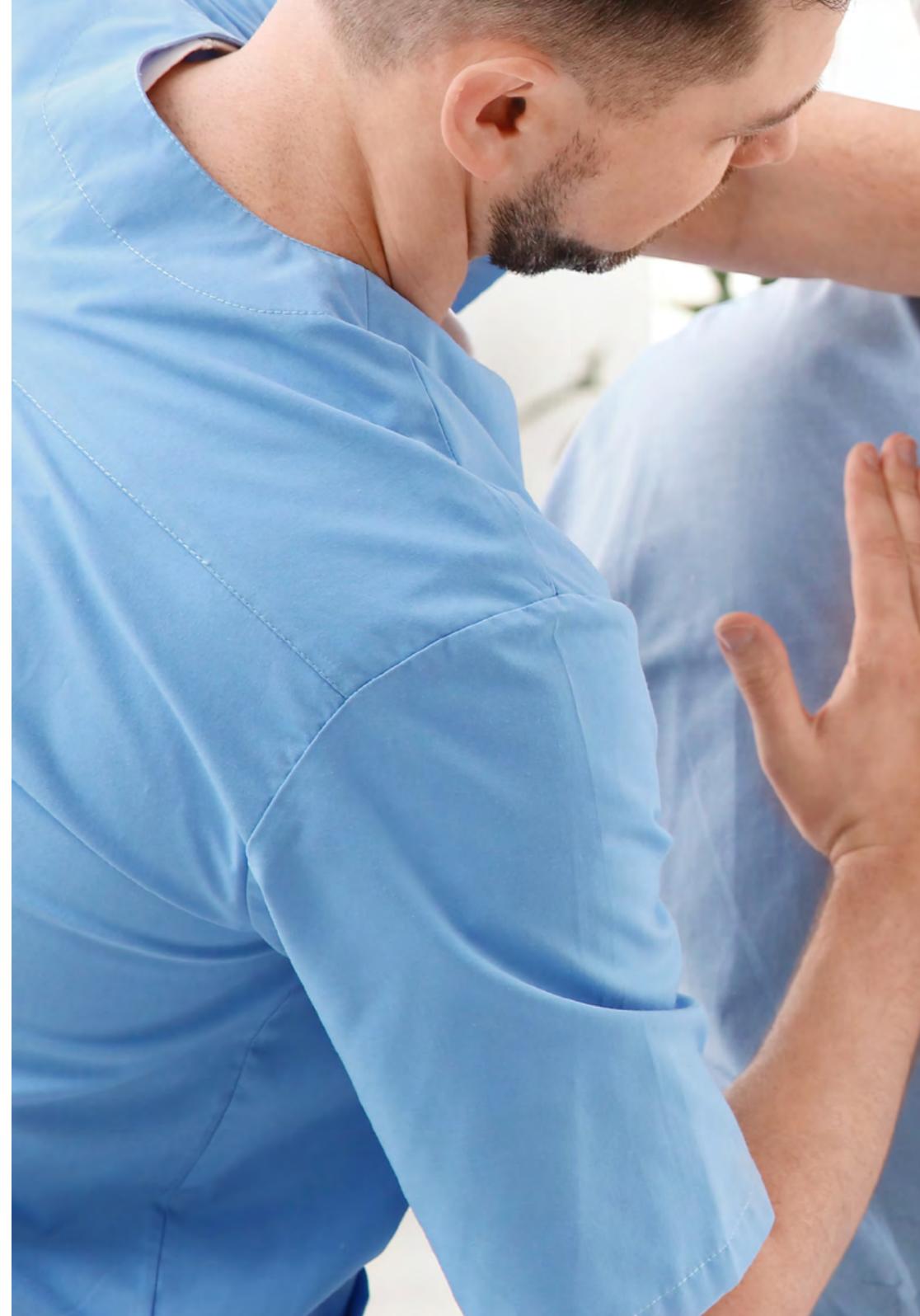
- 5.4. Bewertung der Schmerzen II
 - 5.4.1. Selbsteinschätzungsmethoden: projektive Methoden, strukturierte Interviews und Skalen
- 5.5. Pharmakologische Behandlung von Schmerzen bei Kindern
- 5.6. Nicht-pharmakologische Behandlung von Schmerzen bei Kindern
- 5.7. Schmerzen bei Neugeborenen
- 5.8. Schmerzen bei einem onkologischen Kind
- 5.9. Schmerzen bei hospitalisierten Kindern im Zusammenhang mit Techniken
- 5.10. Schmerzen bei Kindern, die auf der Intensivstation behandelt werden

Modul 6. Muskel- und Skelettschmerzen in der Krankenpflege

- 6.1. Einführung und Konzepte
 - 6.1.1. Konzept der muskuloskelettalen Schmerzen
 - 6.1.2. Epidemiologie und Auswirkungen der Prozesse
 - 6.1.3. Pathophysiologie
 - 6.1.4. Klinische Merkmale
 - 6.1.5. Klassifizierung
- 6.2. Pflegerische Beurteilung von Schmerzen
 - 6.2.1. Mündliche Bewertungsmethoden
 - 6.2.2. Verhaltensbeurteilungen
 - 6.2.3. Physiologische Maßnahmen
- 6.3. Entzündlicher Schmerz
 - 6.3.1. Eigenschaften
 - 6.3.2. Epidemiologie
 - 6.3.3. Entzündliche Arthropathien
- 6.4. Mechanischer Schmerz
 - 6.4.1. Eigenschaften
 - 6.4.2. Epidemiologie
 - 6.4.3. Degenerative Arthropathien
 - 6.4.4. Erkrankungen der Weichteile
- 6.5. Muskuloskelettale Schmerzen bei Knochenerkrankungen
 - 6.5.1. Merkmale von Knochenkrankheiten
 - 6.5.2. Epidemiologie
 - 6.5.3. Schmerzen bei Osteoporose
 - 6.5.4. Schmerzen bei der Paget-Krankheit
 - 6.5.5. Osteoartikuläre Schmerzen
- 6.6. Muskuloskelettale Schmerzen aufgrund von Stoffwechsel- und endokrinen Störungen
 - 6.6.1. Definition von metabolischen und endokrinen Störungen
 - 6.6.2. Epidemiologie
 - 6.6.3. Klassifizierung
 - 6.6.4. Schmerzen aufgrund von metabolischen und endokrinen Störungen
- 6.7. Schmerzen muskulären Ursprungs
 - 6.7.1. Einleitung
 - 6.7.1.1. Eigenschaften
 - 6.7.2. Epidemiologie
 - 6.7.3. Myofasziale Schmerzen
 - 6.7.4. Fibromyalgie
- 6.8. Muskuloskelettale Schmerzen bei Bindegeweberkrankungen
 - 6.8.1. Definition bei Bindegeweberkrankungen
 - 6.8.2. Epidemiologie
 - 6.8.3. Klassifizierung
 - 6.8.4. Schmerzen bei Bindegeweberkrankungen
- 6.9. Behandlung von Schmerzen des Bewegungsapparats
 - 6.9.1. Orale Behandlungen
 - 6.9.2. Topische Behandlung
 - 6.9.3. Nervenblockaden und Infiltrationstechniken
 - 6.9.4. Hochfrequenztechniken
 - 6.9.5. Techniken der Neuromodulation
- 6.10. Die Rolle der Pflegekraft bei der Behandlung von Patienten mit muskuloskelettalen Schmerzen

Modul 7. Psychologischer Umgang mit Schmerzen in der Krankenpflege

- 7.1. Kommunikation mit dem Patienten (Perspektive der Pflege)
 - 7.1.1. Die Bedeutung einer guten Kommunikation mit dem Patienten
 - 7.1.2. Arten der Kommunikation
 - 7.1.3. Verbesserung der Kommunikation
- 7.2. Psychologische Aspekte von Schmerzen, psychologische Probleme
 - 7.2.1. Ängste
 - 7.2.2. Depression
 - 7.2.3. Schlaflosigkeit
 - 7.2.4. Geringes Selbstwertgefühl
- 7.3. Psychologische Aspekte von Schmerzen, Probleme in persönlichen Beziehungen
 - 7.3.1. Mit Verwandten
 - 7.3.2. Mit Partnern
 - 7.3.3. Sexualität
 - 7.3.4. Freiwillige Isolierung
- 7.4. Psychologische Aspekte des Schmerzes
 - 7.4.1. Lebensqualität: geringere körperliche Aktivität, mangelnde Unabhängigkeit, weniger Freizeit und Unterhaltung
 - 7.4.2. Wirtschaftliche Probleme: Arbeitsausfall, Gesundheitskosten, Arbeitsunfähigkeit
- 7.5. Schmerzbewältigung: Entspannung
 - 7.5.1. Arten der Entspannung
 - 7.5.2. Entspannungsübungen
- 7.6. Schmerzbewältigung: Kognitive Verhaltenstherapie I
- 7.7. Schmerzbewältigung: Kognitive Verhaltenstherapie II
- 7.8. Schmerzbewältigung: Klinische Hypnose
- 7.9. Bewältigung von Schmerzen I
 - 7.9.1. Biofeedback
 - 7.9.2. Therapie der Akzeptanz und Selbstverpflichtung
 - 7.9.3. Emotionales Schreiben
- 7.10. Bewältigung von Schmerzen II
 - 7.10.1. Mindfulness
 - 7.10.2. Neue Technologien



Modul 8. Schmerzbewältigung durch Rehabilitation und körperliche Aktivität in der Krankenpflege

- 8.1. Einführung in den Schmerz
 - 8.1.1. Einführung in den Schmerz
 - 8.1.2. Definition von Schmerz
 - 8.1.3. Schmerzmodelle
 - 8.1.4. Klinische Implikationen der einzelnen Modelle
- 8.2. Einführung in klinisches Denken
 - 8.2.1. Definition von klinisches Denken
 - 8.2.2. Modelle des klinischen Denkens
 - 8.2.3. Kategorien von Hypothesen
- 8.3. Pathobiologische Mechanismen des Schmerzes
 - 8.3.1. Modell eines reifen Organismus
 - 8.3.2. Input: nozizeptiver Schmerz
 - 8.3.3. Entzündlicher Schmerz
 - 8.3.4. Periphere neuropathische Schmerzen
 - 8.3.5. Verarbeitung: Unangepasster Schmerz
 - 8.3.6. Output: Organisatorische Reaktion
- 8.4. Nozizeptive Schmerzen
 - 8.4.1. Klinische Merkmale
 - 8.4.2. Merkmale des Gewebes
 - 8.4.3. Fähigkeit zur Heilung
 - 8.4.4. Grundlegende Prinzipien der Behandlung
 - 8.4.5. Klinische Implikationen
- 8.5. Neuropathische Schmerzen
 - 8.5.1. Klinische Merkmale: negative Anzeichen versus positive Symptome
 - 8.5.2. Physiologie von Nervenschäden
 - 8.5.2.1. Prognose
 - 8.5.2.2. Grundsätze der Behandlung
- 8.6. Komplexe chronische Schmerzen
 - 8.6.1. Klinische Merkmale
 - 8.6.2. Schmerz-Identifikatoren
 - 8.6.3. Theorien zu komplexen chronischen Schmerzen

- 8.6.4. Spezifität vs. Peripheres Muster
- 8.6.5. Neuromatrix-Theorie
- 8.6.6. Theorie der Relevanz
- 8.6.7. Dynamische Konnektom-Theorie
- 8.7. Risikofaktoren für Chronizität
 - 8.7.1. Psychosoziale Faktoren
 - 8.7.2. Soziale und kulturelle Faktoren
- 8.8. Angst vor Bewegung
 - 8.8.1. Angst-Vermeidungs-Modell
- 8.9. Behandlung
 - 8.9.1. Manuelle Therapie
 - 8.9.2. Bildung
 - 8.9.3. Übung
- 8.10. Behandlung von komplexen chronischen Schmerzen
 - 8.10.1. Aufklärung über Schmerzen
 - 8.10.2. Allmählicher Kontakt mit Bewegung
 - 8.10.3. Veränderungen im Verhalten

Modul 9. Pflegerische Beurteilung und Intervention bei Schmerzen

- 9.1. Das standardisierte Pflegeassessment
 - 9.1.1. Assessment als Phase der Pflegemethodik
 - 9.1.2. Der Prozess der Pflegebeurteilung
 - 9.1.3. Bewertung nach funktionalen Mustern der Gesundheit
 - 9.1.4. Bewertung nach den menschlichen Grundbedürfnissen
- 9.2. Die Bedeutung der Schmerzeinschätzung: der fünfte Sinn
 - 9.2.1. Schmerz als multidimensionale Erfahrung
 - 9.2.2. Wissen und Überzeugungen von Krankenschwestern über Schmerzen
 - 9.2.3. Hindernisse für eine gute Schmerzkontrolle
- 9.3. Protokoll zur Bewertung lokaler Schmerzen
 - 9.3.1. Anamnese
 - 9.3.2. Medizinische und chirurgische Vorgeschichte
 - 9.3.3. Familien- und Sozialgeschichte

- 9.3.4. Psychiatrische Vorgeschichte
- 9.3.5. Anamnese der Schmerzen
- 9.3.6. Körperliche Untersuchung
- 9.3.7. Wissen und Überzeugungen über Schmerzen erforschen
- 9.3.8. Neubewertung der Schmerzen
- 9.4. Skalen zur Schmerzbeurteilung I: eindimensionale und mehrdimensionale Skalen
 - 9.4.1. Eindimensionale Skalen
 - 9.4.2. Multidimensionale Skalen
- 9.5. Schmerz-Rating-Skalen (II): Besondere Situationen
 - 9.5.1. Für Patienten, die nicht sprechen können
 - 9.5.2. Für Patienten mit Demenz
- 9.6. Umfassende Bewertung der menschlichen Reaktionen auf Schmerz
 - 9.6.1. Atmung
 - 9.6.2. Nahrung
 - 9.6.3. Entsorgung
 - 9.6.4. Bewegung
 - 9.6.5. Ruhe und Schlaf
 - 9.6.6. An- und Auskleiden
 - 9.6.7. Temperatur
 - 9.6.8. Hygiene und Hautzustand
 - 9.6.9. Sicherheit
 - 9.6.10. Kommunikation/Beziehung
 - 9.6.11. Glaube/Religion
 - 9.6.12. Lernen
 - 9.6.13. Selbstverwirklichung
 - 9.6.14. Freizeit
- 9.7. Pflegeplan für Schmerzen I
- 9.8. Pflegeplan für Schmerzen II
- 9.9. Nicht-pharmakologische Schmerzbehandlung
 - 9.9.1. Physikalische Messungen
 - 9.9.2. Umweltmaßnahmen
 - 9.9.3. Maßnahmen zur Förderung des psychologischen Komforts
 - 9.9.4. Unterstützende Maßnahmen zur Bewältigung

- 9.10. Gesundheitserziehung für Patienten und Familien
 - 9.10.1. Individuell
 - 9.10.2. In der Gruppe
 - 9.10.3. In der Gemeinschaft

Modul 10. Epidemiologie und öffentliche Gesundheit in der Krankenpflege

- 10.1. Konzept der öffentlichen Gesundheit
 - 10.1.1. Definition der öffentlichen Gesundheit
 - 10.1.2. Akuter Schmerz und öffentliche Gesundheit
 - 10.1.3. Chronische Schmerzen und öffentliche Gesundheit
 - 10.1.4. Onkologische Schmerzen und öffentliche Gesundheit
- 10.2. Demografische Daten zu Schmerzen
- 10.3. Geschlecht und Schmerz
 - 10.3.1. Frauen und chronische Schmerzen
 - 10.3.2. Soziale Auswirkungen von Schmerzen bei Frauen
 - 10.3.3. Frauen und chronische Krankheiten
- 10.4. Epidemiologie von Krebsschmerzen
 - 10.4.1. Aktuelle Epidemiologie der onkologischen Schmerzen
 - 10.4.2. Soziale und wirtschaftliche Folgen
- 10.5. Sexualität bei Menschen mit chronischen Schmerzen
 - 10.5.1. Aktuelle Epidemiologie der chronischen Schmerzen
 - 10.5.2. Soziale und wirtschaftliche Folgen
- 10.6. Epidemiologie der akuten Schmerzen
 - 10.6.1. Aktuelle Epidemiologie der akuten Schmerzen
 - 10.6.2. Soziale und wirtschaftliche Folgen
- 10.7. Bioethik des Schmerzes
 - 10.7.1. Bioethik. Allgemeine Konzepte
 - 10.7.2. Bioethik und chronische Schmerzen
 - 10.7.3. Bioethische Implikationen bei der Schmerzbehandlung
- 10.8. Gesundheitsförderung
 - 10.8.1. Gesundheitsförderung in der Gemeinschaft
 - 10.8.2. Krankenhausbasierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei chronischen Patienten
 - 10.8.3. Assoziative Bewegung und Gesundheitsförderung



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



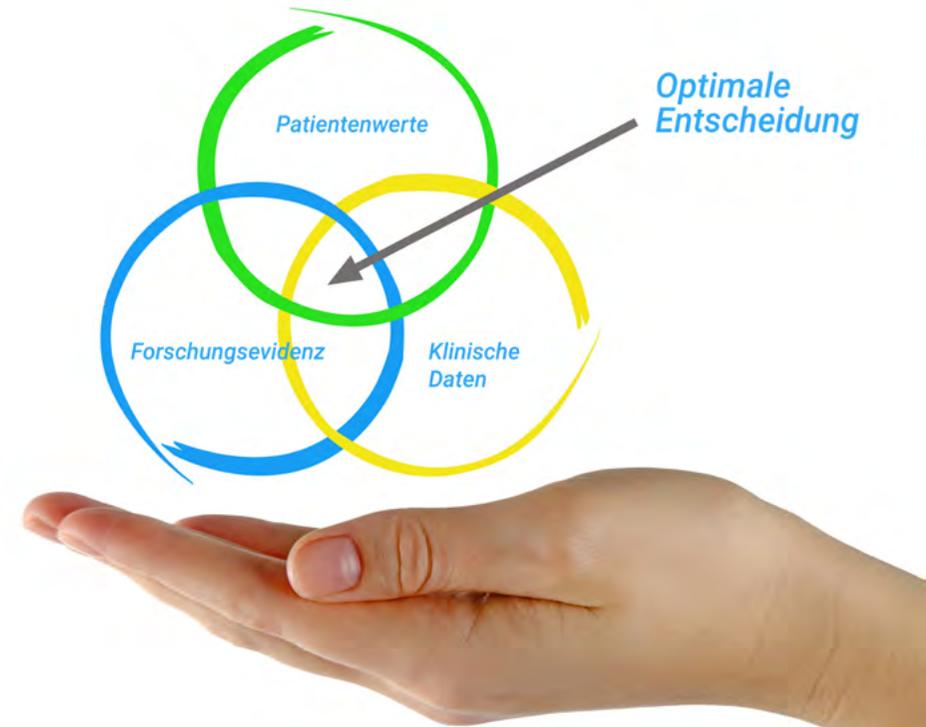
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

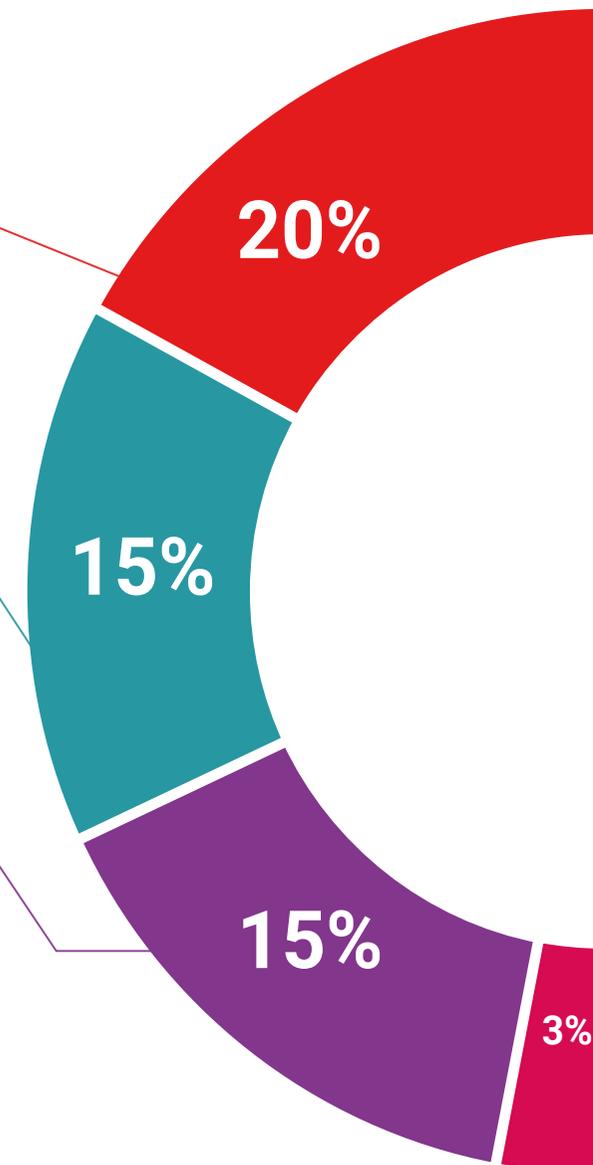
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

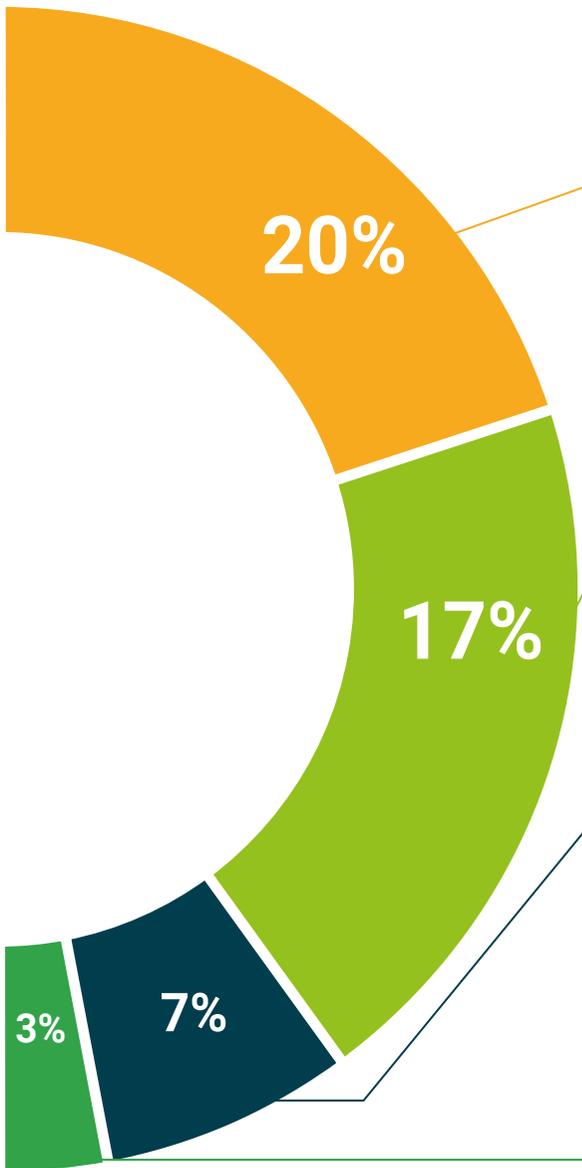
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Schmerzbehandlung in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

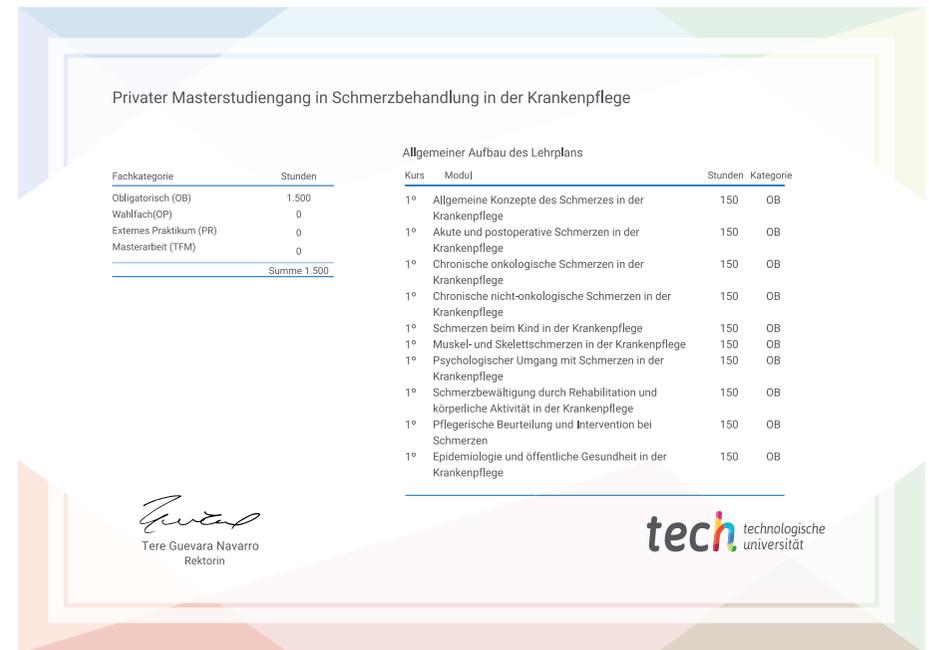
Dieser **Privater Masterstudiengang in Schmerzbehandlung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Schmerzbehandlung in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1500**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Schmerzbehandlung
in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Schmerzbehandlung
in der Krankenpflege